Der Spaziergang

von

Samoht

7. Februar 2025

Ferdinand, ein älterer Herr,
unternimmt einen Spaziergang und
schwelgt in Erinnerungen.

Ferdinand machte sich auf den Weg. Er hatte kein bestimmtes Ziel. Von zu Hause hatte er es nicht weit bis zum Wald. Oder sollte er lieber zur Einkaufstraße gehen? Oder in den Park? An der Kreuzung blieb er unschlüssig stehen. Plötzlich hatte er eine Idee. Seinen alten Schulweg wollte er längs gehen. *An dieser Straßenecke habe ich mich früher immer mit Georg getroffen*, fiel ihm ein. *Oh, den Tante-Emma-Laden von früher gibt es nicht mehr. Natürlich nicht! Schon viele Jahre nicht mehr. Aber früher… ach, das war schön! Mit Georg habe ich mich dort getroffen und wir haben für ein paar Pfennige*

Süßigkeiten gekauft. Ferdinand seufzte und ging weiter. Vor einem großen, mehrstöckigen Gebäude blieb er stehen. *Hier stand doch früher eine Villa, oder?* Ferdinand überlegte und schließlich war er sich ganz sicher, dass hier eine große Villa gestanden hatte. *Ja, natürlich, hier wohnte doch die Familie Schneider.* Ferdinand lächelte. Herr Schneider war ein reicher Bankier gewesen und Gisela, seine Tochter, eine verwöhnte Göre. Mit Gisela verbrachten Ferdinand und Georg gemeinsam die Grundschulzeit. Gisela ging dann auf das Gymnasium, Ferdinand und Georg zur Realschule. Auch wenn Gisela

ein verwöhntes und arrogantes Mädchen war, Ferdinand mochte sie, ja, er liebte sie sogar. Doch sie wollte nichts von ihm wissen!

An der nächsten Straßenkreuzung musste Ferdinand an einer roten Fußgängerampel warten. Es fing an, leicht zu nieseln. *Hm, soll ich lieber umkehren? Wird der Regen stärker? Oder weitergehen?* Obwohl die Ampel auf grün sprang, blieb Ferdinand unschlüssig stehen.

Was meinst du, lieber Leser, liebe Leserin? Soll Ferdinand weitergehen? Oder lieber umkehren? Oder soll ein plötzliches Ereignis eintreten? Auf deine Rückmeldungen bin ich gespannt :-)